

Fünf Ausreden oder einfach Klauen pflegen?

Welche Ausflüchte oft zu hören sind, um die Klauenpflege auf die lange Bank zu schieben und welche Antworten Mut machen, das Werkzeug in die Hand zu nehmen und der Kuh Gutes zu tun, erfahren Sie im Beitrag.

Katharina Hoffelner
Klauenpflege mit Herz
 hoffelnerk@gmail.com
 www.klauenpflegemitherz.com

1. „I weiß da nie, was i genau machen soll...“ – Von Anfang bis Ende ein System

Gerade, wenn man nicht so oft mit der Thematik zu tun hat und sich dann gleich an eine Problemklaue heranwagen muss, kann das schon eine ziemliche Herausforderung sein. Umso wichtiger ist es, ein Schema zu haben, nach dem man arbeiten kann und das einem Sicherheit gibt. Die Lösung dafür liefern die „5 Schritte der funktionellen Klauenpflege“. Organisation ist die halbe Miete gilt auch für das Klauenpflegewerkzeug und den -stand. Nichts Lästigeres, als wenn das Klauenmesser am einen und der Winkelschleifer am anderen Ende des Hofes

liegen, oder der Klauenpflege-stand erst geholt werden muss. Damit die Arbeit leichter von der Hand geht, sollte ein fixer, gut organisierter Klauenpflegeplatz kein Luxus sein.

2. „Des trau i mi net so.“ – Bewusstseins-schulung

Ich verstehe all jene, die Klauenpflege nur selten oder nur dann, „wenn es was hat“, machen, dass sie sagen, sie würden sich dieses oder jenes nicht „trauen“. Der Grund dafür liegt oft darin, dass ich erst dann meine Arbeit sicher verrichten kann, wenn ich weiß,

- was die Ursache für das Entstehen eines Defektes ist,
- wie eine Klaue aufgebaut ist,
- was ich tun muss, um der Kuh etwas Gutes zu tun.

3. „Länge mach i bei der Klauenpflege nie.“ – Vorbeugung ist besser als Behandlung



Weiterbildung und Austausch sind das A und O.

Foto: Katharina Hoffelner

Jeder, der einen Kurs bei einem gut ausgebildeten Instruktor besucht hat, weiß, dass man zuerst die Klaue in der Länge einstellen muss – das ist die Basis. „Länge falsch – alles falsch“, ist ein Spruch, den ich zu hundert Prozent bestätigen kann. Wenn ich also die Klauen meiner Kühe regelmäßig einstelle und fertig pflege, also auch alle weiteren Schritte der funktionellen Klauenpflege durchführe, kann ich vieles abfangen, bevor es zu einem Problem wird. Damit tue ich der Kuh etwas Gutes, indem ich sie wieder „schön“ hinstelle.

4. „Die Kuh geht eh immer schon so.“ – Andere und neue Sichtweise

Im Alltag geht in Kombination mit der Betriebsblindheit oft unter, dass die Kuh eben nicht immer „so“ geht, sondern eben nur deshalb, weil ihr Klauenpflegeintervall nicht angepasst

ist. Es sollte kein Geheimnis sein, dass eine ältere Kuh oder eine Kuh mit einer besonderen Klauenform einen höheren Bedarf an regelmäßiger Klauenpflege hat. Dazu zählen zum Beispiel Chronische Klauenrehe, Rollklaue und Größendifferenz. Wenn man Klauen regelmäßig pflegt, dann sind die Defekte nie so schlimm, als wenn man immer nur „hinten nach“ ist und sich mit Problemfällen beschäftigen muss.

5. „Damals in der Schule hama eh mal bisl so an Kurs gemacht.“ – Am Ball bleiben

Für mich ist es selbstverständlich, dass ich mich regelmäßig weiterbilde und auch wenn ich „erst“ seit gut sechs Jahren Klauenpflegerin bin, habe ich meine Arbeit immer wieder angepasst. Wir alle wissen, die Zeit steht nicht still und es sollte Normalität sein, dass

Klauenpflegekurse

Alles Infos über die nächsten Klauenpflegekurse erhalten Sie nach Scannen des unten stehenden QR Codes



Klauenpflege sollte immer ein System haben, nach dem man arbeitet.



Die richtige Länge macht einen großen Unterschied.



Was man „nur“ durch funktionelle Klauenpflege bewirken kann.

Mehr Erfolg im Kuhstall 2023

Dienstag, 21. November 2023,
Fachschule Pyhra und Fachschule Gießhübl

Mittwoch, 22. November 2023,
Fachschule Edelfhof und Fachschule Warth

Beginn: 8.45 Uhr, **Ende:** 16.30 Uhr

Vortragsveranstaltungen mit Schwerpunktthemen zu Milchviehhaltung, Gülleausbringung und Lebensqualität werden von der LK NÖ gemeinsam mit dem NÖ Genetik Rinderzuchtverband, dem LFI NÖ und den landwirtschaftlichen Fachschulen in NÖ organisiert. Bei diesen Veranstaltungen erfahren Rinderzüchter und Milchviehhalter, wie sie die Produktionstechnik verbessern können.

Programm:

- **Fütterung/Tiergesundheit:** Erfolgreich in die Laktation starten – Auf was kommt es an?
Univ.-Prof. Thomas Wittek, Universitätsklinik für Wiederkäuer, Wien
- **Praktikerbericht:** Herdenmanagement/Tiergesundheit: Neue Helfer im Stall – Was bringen uns Sensorsysteme?
Sebastian Ortner, Berater LK Tirol und Milchbauer
- **Wirtschaftsdünger/Grünland:** Effiziente Güllewirtschaft – Auf was kommt es an?
Franz Xaver Hölzl, LK OÖ
- **Lebensqualität:** Die Säulen des Erfolges – Man kann sie lernen!
Elke Pelz-Thaller, Persönlichkeitstrainerin & Bäuerin, seminare-mit-humor.de

Anmeldung bis spätestens 16.11.2023

LFI NÖ, Tel. 05 0259 26100, noe.lfi.at

Kosten: 25 Euro pro Person inklusive Mittagessen

Organisation:

Helmut Riegler-Zauner, LK NÖ, Tel. 0664 60 259 23604



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft
Europäische Union
das Europäische Landwirtschaftsprogramm
für die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier werden 14,2 Milliarden Euro
aus dem Europäischen Land- und
Forstwirtschaftsprogramm
in die österreichischen Gebiete.

**Gemeinsam
sicher
besser**

„Zusammenarbeit ist der Schlüssel für die bestmögliche Vermarktung am lokalen Markt. Werde Teil dieser Zusammenarbeit und vermarkte deine Ferkel, Schweine, Rinder oder Lämmer gemeinsam mit uns!“
SICHER – TRANSPARENT – EINFACH – FAIR.

INFO & KONTAKT:
Erzeugergemeinschaft
GUT STREITDORF
Tel: 02269/2501 31

www.gutstreitdorf.at/landwirtschaft/vermarktung

ich mein Wissen immer wieder auffrische oder mich eben auch mit Kollegen austausche. Der Mensch lernt nie aus, sollte nicht nur eine leere Floskel sein. Hier muss man sich selbst immer wieder animieren und am Ball bleiben.

Ich hoffe,

- ich konnte durch diese fünf Statements die Sichtweise

auf das „lästige“ Klauenpflegen einem kleinen Perspektivenwechsel unterziehen

- dass Fragen, die dadurch entstanden sind, beim nächsten Kurs persönlich diskutiert werden können.

Ich freue mich auf alle Fälle darauf, viele motivierte und interessierte Teilnehmer bei den Kursen kennenzulernen.

ÜBERWACHUNG DER GESUNDHEIT & BRUNSTERKENNUNG

Das Nedap Gesundheitsüberwachungssystem mit Brunsterkennung, Fressüberwachung, Aktivitätsmessung, Standorterkennung und Kraftfutterzuteilung erkennt 24 Stunden pro Tag aus großer Entfernung (bis zu 1000m) und informiert rechtzeitig über brünstige Tiere oder Gesundheitsproblemen in der Herde.



**SMARTAG
HALSBAND
IDEAL FÜR
DIE WEIDE-
HALTUNG**

Brauer
STALLTECHNIK

A-4441 Behamberg, T: +43 7252/73853
office@braeuer.cc, www.braeuer.cc